



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10444	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

Ambauen Theodor, Beckenried

*Uf der Alp
Trad.*

Tonkultur	Ein chächer, voller und kräftiger Büchelton, der fein erklingt in den Pianis.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Zu Beginn ist die Treffsicherheit gut. Aber zunehmend sind durchs Band Streifer auf dem e1 und g1 zu vernehmen. Die Bewechlichkeit ist recht sicher aber dann wirkt sie eher harzig. Die Intonation ist sauber.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die dynamische Spannweite wird erfreulich ausgeschöpft, von pp zu f. Die Artikulation ist abwechslungsreich, aber leider nicht über die ganze Melodie.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik und Rhythmik sind exakt und genau aber die Agogik ist ohne Risiko und nur vereinzelt eingesetzt. Die Zeit wird mit 2'21" knapp erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Mit mehr Agogik und Tempowechseln könnte dieser Vortrag aufgewertet und besser empfunden dargeboten werden.

Juror(in): Marc-Antoine Grec



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10212	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	---------------------	-----------

Arm Walter, Niederglatt ZH

Ranz des Vaches
Trad.

Tonkultur	In den oberen Lagen wirkt der Ton verhalten und dünn. Dadurch ist er kaum tragend.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist lobenswert! Zu Beginn recht unbeweglich, wird aber zunehmend besser. Die zum Teil ungenaue Tonhöhe weist Unreinheiten auf.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamische Höhepunkte kommen zu kurz. Es werden schöne Sätze gebildet und abwechslungsreich artikuliert.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrum und Rhythmik werden etwas verzerrt, sind aber erkennbar. Im Verlaufe der Melodie gibt es mit Zurückhaltung kleine Spannungsfelder. Die Zeit wird gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Trotz der speziellen Interpretation wirkt der Vortrag erzählerisch.

Juror(in): Roland Müller



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10448	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

Bachmann Walter, Eggiwil

*Gruss ans Kleinwil
Anton Wicky*

Tonkultur	Mit kräftigem, chächem Ton wird uns die Melodie vorgetragen.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist gut, mit vereinzelt nicht störenden Streifern. Erfreulich, locker und wendig wird musiziert. Die Intonation ist genau und rein.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch werden alle Register gezogen und voll ausgeschöpft. Die Phrasierung ist klar und exakt aufgeteilt. Die Artikulation ist genau und abwechslungsreich.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrisch und rhythmisch wird präzise und gut verständlich musiziert. Agogisch dürfte etwas mehr Spannung aufgebaut werden. Der Vortrag ist mit 2.57 lang, es dürfte etwas lebendiger gespielt werden.
Musikalischer Ausdruck	Die Melodie wird mit sehr viel Gefühl vorgetragen, dürfte aber etwas pfiffiger sein.

Juror(in): Kaspar Steudler



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10266	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	---------------------	-----------

Baer Petra, Hinwil

*Im Bärwald
Robert Oesch*

Tonkultur	In den unteren Lagen ist dein Ton warm und weich, doch in den hohen Lagen hören wir einen grellen Alphorn-ton.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Ab der Mitte des Vortrages schleichen sich Streifer ein, somit erklingt auch die Beweglichkeit harzig. Die Intonation ist in den oberen Lagen leicht schwankend.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Du spielst vom weichen piano bis ins mezzoforte, aber ein strahlendes forte wird hier vermisst. Phrasiert wird klar und die Artikulation ist Abwechslungsreich.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	In Mittelteil wirkt die Metrik hinkend, dadurch ist auch die Rhythmik gestört. Die Agogik strahlt wenig Spannung und Höhepunkte aus. Mit 2'37" hast du die Zeit gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt vorsichtig. Versuch mehr Risiko und Höhepunkte einzubringen.

Juror(in): Esther Burri-Schlüch



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10213	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
----------------	---------------	---------------------	-----------

Bähler Walter, Horgen

Freier Vortrag

Tonkultur	Der Alphorn ton wirkt etwas dünn und fiebrig, kaum tragend.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Vom zweiten Teil an sind gewisse Ermüdungserscheinungen zu vernehmen. Es entstehen viele Kleber und Streifer. Die Beweglichkeit leidet ab diesem Abschnitt zunehmend. Erstaunlich aber, die meist genaue Tonhöhe.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Leider fehlen die kräftigen forti, es wird nur zwischen piano und mezzoforte geblasen. Die Phrasierung ist klar. Manchmal wirkt das Ganze etwas verhasstet. Auch die Artikulation ist zu wenig abwechslungsreich und klingt etwas monoton.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist erkennbar. Die Rhythmik wirkt vom Mittelteil an etwas verzogen. In der Agogik werden nur die ritardando beachtet, der Spannungsaufbau (accelerando) fehlt, so dass die Melodie etwas fade ertönt. Das Tempo wird etwas zu schnell gewählt, dadurch wird die Zeit mit "2'26" gerade noch erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Kämpferischer Vortrag mit Durchhaltevermögen! Nur im ersten Teil gibt es kleine musikalische Höhepunkte.

Juror(in): Roland Müller



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 86	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
-------------	---------------	---------------------	-----------

Baumann Peter, Laupersdorf

**Warauter
Peter Baumann**

Tonkultur	Der weiche und volle Ton überzeugt voll und ganz.
Blastechnik <i>Trefferbarkeit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die bestechende Trefferbarkeit und die mühelose Beweglichkeit sind überzeugend. Einige kleine Streifer in den oberen Lagen waren zu hören. Die Intonation ist absolut rein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die dynamische Gestaltung wird voll ausgeschöpft, vom feinen p bis zum strahlenden f. Die Phrasierung ist mustergültig und die Artikulation sehr abwechslungsreich.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind einwandfrei. Spannungsgeladen wirkt die Agogik. Schöne Tempowechsel sind zu hören. Die Zeit beträgt 3'12".
Musikalischer Ausdruck	Der erzählende Vortrag ist überzeugend und wirkt sehr spannend.
Bemerkungen	Warauter: Warten auf Peter hat sich gelohnt.

Juror(in): Steiner Bruno



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 114	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	--------------------	-----------

Baumgartner Kurt, Wikon

*D'r Weidwäg us
Hans-Jürg Sommer*

Tonkultur	Ganz zu Beginn leicht grell, jedoch zunehmend weich, getragener, erhabener Klang.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Einwandfrei präzise wird musiziert. Beneidenswert virtuos bewegst du dich in allen Tonlagen sehr wohlthuend rein.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Umfassend und geniesserisch wird gestaltet. Die Sätze sind klar gegliedert und stilgerecht abwechslungsreich artikuliert.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Klar erkennbar ist die Metrik und der Rhythmus sinnvoll eingesetzt. Einfühlsam die agogische Anwendung. Die Zeit ist eingehalten.
Musikalischer Ausdruck	Ein sauber aufgespielter Vortrag. Sehr feinfühlig. Akzente mit Tempowechsel liesse den Weidweg noch farbiger erscheinen.

Juror(in): Theo Mutti



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10009	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

Birchler Rolf, Collonge-Bellerive

Le Romand
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Ein tragender, warmer und gepflegter Alphornklang.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Kleine Streifer begleiten den Vortrag ohne zu stören. Die Beweglichkeit ist wendig und locker. Die Intonation ist, abgesehen von einzelnen schwankenden Tönen, weitgehend rein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die dynamische Bandbreite wird differenziert eingesetzt, allerdings könnte ein strahlendes forte als Höhepunkt den Vortrag noch bereichern. Die gefälligen, anschaulichen Melodiebögen und die wirkungsvolle, feine Artikulation mit vielen Bindungen prägen die musikalische Aussage.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Melodie wird metrisch exakt und rhythmisch abwechslungsreich vorgetragen. Etwas mehr agogische Spannung würde dem Vortrag noch mehr Lebendigkeit verleihen. Zeit: 2'41
Musikalischer Ausdruck	Der Romand wird gefühlvoll erzählend dargestellt. Jedoch fehlt ihm noch etwas der Glanz und die Lebendigkeit.

Juror(in): Karl-Heinz Krebsler



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10321	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	---------------------	-----------

Braun Erich, Altnau

Am Lenkerseeli

Robert Oesch

Tonkultur	Zu Beginn wird mit weichem, rundem Ton vorgetragen. Zunehmend leidet die Klangfarbe, der Ton wird vibrierend und verliert den Glanz.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Trotz einigen leichten Streifern und einem eckigen Anhänger ist die Treffsicherheit beachtlich. Ansprechend ist auch die Beweglichkeit und die Intonation.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Fast langweilig wird dynamisch gestaltet. Ein richtiges Forte fehlt. Klar gegliedert werden die Phrasierungen. Die Artikulation dagegen ist wieder flach und eintönig.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrische und rhythmische Passagen sind passend. Die agogischen Phrasen werden zu wenig mit Gefühl ausgearbeitet. Mit 2.32 ist die Zeit gut erreicht und das Tempo passend gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag erlebt zu wenig Höhepunkte und kann nicht strahlen.

Juror(in): Kaspar Steudler



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10478	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
----------------	---------------	---------------------	-----------

Brühwiler Paul, Hagenbuch

Mir-isch-glich
Hans Gehriger

Tonkultur	Es wird durchwegs mit einem harten, Trompetenhaften Ton gespielt.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Ab der Mitte des Vortrages schleichen sich immer wie mehr Streifer ein. Die Beweglichkeit erklingt harzig und verkrampft. Durchwegs ist die Intonation in den hohen Lagen schwankend.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch gestaltetest du in guten Ansätzen, jedoch erklingt dein forte hart und grell. Verständlich und klar ist die Phrasierung. Artikuliert wird meistens nur in staccato und somit erklingt der Vortrag eintönig.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik und Rhythmik ist klar und erkennbar. Agogisch wird aber noch zu wenig gestaltet. Die Spannung und die Höhepunkte fehlen dem Vortrag "Mir-isch-glich". Mit 3'19" hast du die Zeit längst erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt verkrampft. Spannung fehlt dem Vortrag. Versuch agogisch mehr zu gestalten und arbeite an der Tonkultur.

Juror(in): Esther Burri-Schlüch



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 395	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	-----------

Burkhalter Rudolf, Pfäffikon

*Von der Voralp
Hans-Jürg Sommer*

Tonkultur	Ein bekömmlich lieblicher Klang. In vereinzelt Phasen eher dünn.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Beachtlich und sorgfältig ist die Treffsicherheit. Elastisch, jedoch vorsichtig, bewegst du dich in allen Tonlagen. Die Intonation ist wohlthuend sauber.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Bemerkenswert ist die vorzügliche Dynamik. Die Sätze sind gut gegliedert und deutlich. Gepflegt und überzeugend wird artikuliert.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist gut erkennbar und rhythmisch ausgewogen. Die Tempowechsel sind sinngemäss und gut dosiert angepasst. Die Zeit ist erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Gefühlvoll und erzählend musiziert, jedoch mit kleinen Unsicherheiten, die sich wiederholen.

Juror(in): Theo Mutti



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10170	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 4
----------------	---------------	--------------------	-----------

Burri Verena, Grandson

*Uf de Höchalp
Max Sommer*

Tonkultur	Trotz dem leicht fiebrigen und zittrigen Ton, sind tragende Teile zu vernehmen.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die einzelnen "Hänger" und "Streifer" vermögen die oft sehr holperige Beweglichkeit mit etlichen Falschtönen, nicht zu retten. Die Intonation, also die genaue Tonhöhe, wird oft nicht erreicht. Die Schlussstöne ertönen jeweils abfallend.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch Höhepunkte werden kaum erzielt. Es wird durchwegs im mezzoforte geblasen. Die Satzbildung wird gekonnt und richtig interpretiert. Die eher "auf Nummer sichere" Artikulation lässt die Melodie meist in staccato erklingen..
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Das Metrum und die Rhythmik sind oft sehr schwer zu erkennen. Agogische Höhepunkte bleiben meist aus, da recht schnell vorgetragen wird. Dadurch wird auch die Zeit nicht erreicht und es muss 1 Zusatzpunkt geschrieben werden.
Musikalischer Ausdruck	Die Ausdrucksweise dieser Melodie leidet unter den vielen blastechnischen Problemen. (Festfieber)
Bemerkungen	Der Zusatzpunkt kostet den Vortrag eine Klasse.

Juror(in): Roland Müller



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10294	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

Christen Martin, Bowil

Sehnsucht nach de Berge
Eugen Fenner

Tonkultur	Tragend und weit in die Berge klingend ertönt Dein Alphorn.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Nach einem bestechend sicheren Anfang schleichen sich zwei, drei Klirröne ein. Lobenswert wird in allen Lagen durch die Melodie geführt - zwischendurch sind leicht harzige Passagen anzutreffen. Das zeitweilen starke Vibrato irritiert in der mustergültigen Intonation ein wenig.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die vortrefflich ausgekostete dynamische Gestaltung bedarf keines weiteren Kommentars - ein Genuss! Sehnsüchtig gegliedert präsentiert sich der Vortrag und die gekonnte Artikulation rundet diesen gelungenen Faktor ab.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die dem Stück entsprechende Metrik und Rhythmik passen gut ins Bild. Ein Höhepunkt bildet sicher die spannend und mit viel Gefühl eingesetzte Agogik. Die getragene, fast wehmütige Geschwindigkeit ist hier wohl angebracht.
Musikalischer Ausdruck	Eindrücklich verstehst Du es, die Sehnsucht nach den Bergen glaubhaft zu beschreiben. Die kaum nennenswerten Unsicherheiten schmälern Deine gekonnte bläserische Leistung nicht. Bravo!

Juror(in): Markus Jaun



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10326	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
----------------	---------------	---------------------	-----------

Däppen Daniel, Horgen

*Am Murtensee
Gilbert Kolly*

Tonkultur	Die Klangfarbe ist in den oberen Lagen dünn und luftig , wirkt wenig getragen.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Von Beginn an stören viele Streifer den Vortrag. Die Beweglichkeit wirkt harzig und klebrig. Die Intonation ist nicht immer rein, teilweise schwankend.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch wird wenig gestaltet, wenig piano, viel mf. Die Melodiebögen werden zum Teil unterbrochen. Mehrheitlich hart wird artikuliert, Bindebögen fehlen.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Durch das harzige Blasen wirken Metrik und Rhythmik verzogen. Auch die Agogik vermissen wir sehr. Die Zeit beträgt 3' 11".
Musikalischer Ausdruck	Der ganze Vortrag wirkt verklemmt und hat wenig Aussagekraft.

Juror(in): Steiner Bruno



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10520	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

Dénervaud Laurent, Bouloz

*Alpwanderung
Hermann Studer*

Tonkultur	In den oberen Lagen ist der Ton etwas grell, ansonsten ist der Klang warm und voll.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist meistens bestechend gut, nur am Schluss sind kleine Unsicherheiten festzustellen. Es wird durch den ganzen Vortrag sehr gewandt musiziert. Die Intonation ertönt rein und klar.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch könnte noch mehr herausgeholt werden, es fehlen schöne piano Stellen. Ausserdem werden die gehaltenen Töne vielfach nachgedrückt. Es wird gleichmässig und gut gegliedert phrasiert. Die Artikulation ist angenehm und passend gewählt.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Solide und richtige Metrik. Es sind keine rhythmischen Fehler festzustellen. Agogisch wird recht viel herausgeholt. Dies aufgrund der vielen wohltuenden Rit. und die guten Spannungsmomente, die den Vortrag bereichern. Mit einer Zeit von 1:54 ist der Vortrag viel zu kurz!
Musikalischer Ausdruck	Ein sehr sicherer und gut gestalteter Vortrag, nur schade dass sich der Bläser keine Zeit genommen hat, die Zeit des Vortrags zu nehmen. Durch die Strafpunkte, ist so der Vortrag von einer Klasse 1 in die 2 gefallen. Schade!
Bemerkungen	6 Strafpunkte wegen viel zu kurzer Spielzeit.

Juror(in): Dominik Ziörjen



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10428	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	---------------------	-----------

Disch-Rimann Balthasar, Winterthur

De Riedtburger

Paul Meier

Tonkultur	Zu Beginn wirkt der Ton erdrückt, wird aber zunehmend klarer und voller.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In den höheren Lagen sind doch einige Streifer zu vernehmen, die aber nicht allzu sehr ins Gewicht fallen. Die Beweglichkeit ist gut, aber ein bisschen zu vorsichtig, hingegen ist die Intonation rein und sauber.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird gut vorgetragen, von pp zu f. Die Phrasierung ist gut präsentiert und die Agogik ist angepasst, dürfte aber mehr Tiefe haben.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind erkennbar, obwohl einige Noten fast zu kurz gespielt werden. Die Agogik ist wirklich dünn gesät, es fehlen die Tempowechsel. Das Tempo wird nicht korrekt eingehalten, der Vortrag ist zu kurz. Ebenso ist zu erwähnen, dass jeder Teil der Melodie im gleichen Tempo gespielt wurde.
Musikalischer Ausdruck	Ein lieblicher Vortrag, ohne Risiko gespielt und leider noch zu kurz.

Juror(in): Marc-Antoine Grec



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10093	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	---------------------	-----------

Duttlinger Roland, Laufenburg

*Der Bierbrauer
Hans-Jürg Sommer*

Tonkultur	Der sonst warme Ton erklingt im "forte" und in den Hochlagen ein wenig grell.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Nach sauberem Beginn sind einige "Chafler" auszumachen. Die 2. Hälfte gelingt überzeugend. Wendig und leichtfüssig erklingen die Melodieteile. Sauber wird intoniert, zwischendurch sind in den Hochlagen einige Schwankungen zu erkennen.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	In der dynamischen Darstellung fehlt ein wenig der Glanzpunkt - ein mehrfaches feines "piano" würde aufwertend wirken. Aussagekräftig wird von Anfang bis Ende phrasiert. Die schön gestaltete Artikulation wirkt unterhaltsam.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Puls und Rhythmus begleiten das Stück fröhlich und passend. Zu Beginn ist die agogische Gestaltung vorsichtig, wird aber zunehmend besser eingesetzt. Tempomässig präsentiert sich die Darbietung angenehm.
Musikalischer Ausdruck	Gut gelungen und erzählend vorgetragen. Durch die fehlenden dynamischen Höhepunkte und der etwas grellen Tongebung wird diesmal die Spitzenklasse knapp verfehlt.

Juror(in): Markus Jaun



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10371	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
----------------	---------------	--------------------	-----------

Fankhauser Annamarie, Rüderswil

*JoszeF in Form
Gottfried Aegler*

Tonkultur	Der Ton wirkt eher verkrampft, dünn und festfiebzig.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Vom Beginn bis zum Ende des Vortrages ist die Treffsicherheit gestört durch Streifer. Dies wirkt sich auch auf die Beweglichkeit aus, welche als zögernd und abgehackt notiert wird. Intonation ist korrekt.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch wird alles im mf gespielt und hat keine Abwechslung. Die Phrasierung ist gehackt und es wird langweilig artikuliert, nur einige Bindungen sind von Zeit zu Zeit zu hören.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind schwer erkennbar. Der ganze Vortrag wird gespielt ohne Tempowechsel, so wird die Agogik gar nicht empfunden. Es fehlen 3" um die vorgegebene Zeit zu erreichen.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag ist nicht reif und es fehlt jeder Melodienbogen.

Juror(in): Marc-Antoine Grec



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10158	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 3
----------------	---------------	--------------------	-----------

Feremutsch Josef, Petit-Lancy

Im Aletschwald

Lukas Schmid

Tonkultur	Herb und sehr eng im Klang trägst du uns die Melodie vor.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Im ersten Teil noch relativ sicher, wird ab dem 2. Teil der Fluss sehr gestört. Einzelne Töne kleben. Wir notieren diverse kleine Aussetzer. Andererseits gelingen dir aufsteigende Motive ganz ordentlich.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die dynamische Gestaltung ist auf mf und p beschränkt. Die Artikulation gelingt dir nur in wenigen Momenten klar und deutlich.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die rhythmischen Formen sind trotz der blastechnischen Schwierigkeiten meistens exakt.
Musikalischer Ausdruck	Dein heutiger Vortrag ist sehr zähflüssig verlaufen. Die blastechnischen Mängel beeinträchtigen die Gestaltungsmöglichkeiten in den Faktoren Interpretation zusätzlich negativ.

Juror(in): Armin Imlig



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10159	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 3
----------------	---------------	--------------------	-----------

Feremutsch Marinette, Petit-Lancy

**Dank
Hans-Jürg Sommer**

Tonkultur	Der weiche Ton gefällt, in den oberen Lagen wirkt er zittrig.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist teilweise wacklig, stellenweise sprechen die Töne nicht an. Die Beweglichkeit ist vorsichtig. Intoniert wird in den unteren Lagen richtig, oben aber oft schwankend.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch wird wenig gestaltet, meistens wird mf geblasen. Piani sind in Ansätzen zu vernehmen, strahlende f vermissen wir. Durch einige Unterbrüche wirkt die Phrasierung stockend. Artikuliert wird eintönig, viele gestossene Töne, wenig Bindebögen.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Wegen einiger Unterbrüche ist die Metrik und Rhythmik stellenweise unklar. Agogisch wird eintönig musiziert, wir vermissen Tempowechsel. Die Zeit beträgt 2'52".
Musikalischer Ausdruck	Im zweiten Teil wird zweimal begonnen. Der Vortrag wirkt gesamthaft flach und ohne Höhepunkte.

Juror(in): Steiner Bruno



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10482	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 4
----------------	---------------	--------------------	-----------

Feuz Albert, Mürren

*Fröhlicher Älplertanz
Hermann Studer*

Tonkultur	Wir erleben für kurze Zeit einen warmen Alphonnton.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Es sind von Beginn an kleine Streifer festzustellen und die Beweglichkeit wirkt harzig.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch wird am Anfang in schönen Ansätzen musiziert.
Bemerkungen	Leider hast du nach 50 Sekunden deinen Vortrag Abgebrochen.

Juror(in): Esther Burri-Schlüch



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10014	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 4
----------------	---------------	--------------------	-----------

Frey-Rychiger Peter E., Steffisburg

**Fryburger Chuereihe
Volksweise**

Tonkultur	Der Ton ist während dem ganzen Vortrag dünn, zittrig und gepresst.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Viele Streifer und Patzer, wie suchender oder stockender Ton, begleiten den Vortrag und die Beweglichkeit ist schwerfällig. Durch das Zittern wirkt die Intonation oft unrein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird wenig gestaltet, knapp zwischen mezzoforte und forte. Die Melodiebögen werden teilweise durch Stolperer unterbrochen. Der 2. Teil musste sogar zweimal angespielt werden. Die Artikulation wirkt eher hart, die Töne werden aneinander gereiht.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik bleiben wegen den vielen blastechnischen Mängeln unklar und verzogen. Zeit: 2'39
Musikalischer Ausdruck	Die blastechnischen Probleme überwiegen Ansätze zur musikalischen Gestaltung. Der Vortrag bleibt daher ohne erkennbare Aussage.
Bemerkungen	Hat dich vielleicht das Festfieber ereilt? Mit einer besseren Atemtechnik und mit einer einfacheren Melodie könntest du bestimmt eine höhere Klasse erspielen.

Juror(in): Karl-Heinz Krebsler



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10134	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

Galle Gerhard, 60435 Frankfurt a.M.

*Im Bärwald
Robert Oesch*

Tonkultur	Der weiche Ton gefällt , in oberen Lagen wirkt er dünn.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Kleine Streifer sind zu vernehmen. Die Beweglichkeit ist erfreulich. Intoniert wird sauber.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Mit viel mf im Vortrag wirkt die Dynamik flach, wir vermissen schöne p und f. Phrasiert wird klar und deutlich. Lobenswert wird artikuliert.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Erkennbar und ausgewogen sind Metrik und Rhythmik. Die Agogik ist vernehmbar, wird aber nicht ausgeschöpft. Die Zeit beträgt 2'36".
Musikalischer Ausdruck	Dem Vortrag fehlen die Ausstrahlung und Höhepunkte. Er ist zu wenig lebhaft und ohne Risiko.

Juror(in): Steiner Bruno



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10067	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
----------------	---------------	---------------------	-----------

Gallizzi René, Zürich

Solothurner-Kühreihen
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Mit schönem, warmem Klang begrüsst uns der Bläser. In den unteren und mittleren Lagen trägt der Ton sehr gut. Die oberen Lagen klingen gegen Schluss etwas dünn.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Sehr treffsicher bewegst du dich durch die Melodie. Kleine Überschlager bringen dich nicht aus der Ruhe. Die Beweglichkeit wird gegen Schluss etwas zähflüssig.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch gestaltest du vorbildlich. Besonders gefallen die wunderschönen Echostellen. Die Melodiebögen gestaltest du sehr gekonnt.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Im 3. Teil ist die metrische Gestaltung sehr schön ausgeprägt. Die rhythmischen Formen gestaltest du teilweise sehr frei! Hier unbedingt die Genauigkeit etwas besser beachten!
Musikalischer Ausdruck	Dein Vortrag überzeugt durch die Sicherheit und die sehr persönliche Gestaltung !

Juror(in): Armin Imlig



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10531	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 3
----------------	---------------	--------------------	-----------

Gantelet Philippe, Seynod

Le cor
Robert Scotton

Qualité du son	Sons minces, timides, sans profondeur.
Technique <i>Attaque du son</i> <i>Mobilité</i> <i>Intonation</i>	Les frôlements sont présents dès le début de la présentation. La mobilité est laborieuse, s'arrête même une fois au milieu du morceau. La justesse est propre.
Interprétation I <i>Dynamique</i> <i>Phrasé</i> <i>Articulation</i>	Le registre de la dynamique n'est pas utilisé, que mf. Le phrasé est peu évident et l'articulation pauvre en changements.
Interprétation II <i>Métrique</i> <i>Rythmique</i> <i>Agogique</i> <i>Tempo (Durée)</i>	La métrique est difficilement reconnaissable de même que la rythmique. L'agogique n'est pas ressentie au long de la prestation de 2'37'', jouée sans changements de tempi.
Expression musicale	Présentation pas mure, sans profondeur.

Juror(in): Marc-Antoine Grec



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10092	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
----------------	---------------	---------------------	-----------

Gehrig Urs, Pfeffingen

*Am Wildbach
Eugen Fenner*

Tonkultur	Der Klangcharakter ertönt in allen Lagen angenehm warm und gediegen.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Nach einem sicheren Beginn schleichen sich einige Stolperer ein. Mühelos wird auch in den tieferen Lagen musiziert. Eine ordentliche, durchwegs saubere Lage der Tönhöhen wird uns präsentiert.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die dynamische Spannweite wird wohldosiert geblasen, jedoch nicht voll ausgereizt. Klar und verständlich ist die Satzgestaltung des Stückes. Lobenswert ist die wirkungsvolle und vielfältige Artikulation.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Nur die kleinen Anhänger stören leicht die sonst ordentliche Metrik. Klar und deutlich werden rhythmische Markierungen gesetzt. Sehr lebhaft gestaltet Du die Agogik - vorab die wunderschönen Einstiege gefallen sehr. Auch das Tempo wird mit wirkungsvoller Abwechslung gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Ein gefühlvoller, mit vielen erlebnisreichen Motiven garnierter Wildbach erfrischt die Zuhörer am Alphornplatz in der schönen Bergwelt.

Juror(in): Markus Jaun



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 359	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
--------------	---------------	--------------------	-----------

Germann Hans Ulrich, Brügg

Bärnertänzli

Robert Oesch

Tonkultur	Der Ton ist anfänglich rund und voll, wird aber allmählich dumpf und in der oberen Lage grell.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Streifer und Kleber begleiten den Vortrag und die Beweglichkeit ist vorsichtig und harzig. Die Intonation ist, abgesehen von falschen Tönen, ordentlich.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird hörbar gestaltet, schöne Höhepunkte fehlen jedoch. Die Phrasierung wirkt verschwommen, da die Pausen zwischen den Sätzen oft zu kurz sind. Die Artikulation beschränkt sich weitgehend auf gestossene Töne.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik wird durch die blastechnischen Mängel gestört und wirkt hinkend. Dadurch wird auch der Rhythmus gestört und verzogen. Ausser den ritardandi wird agogisch kaum gestaltet. Zeit: 2'30
Musikalischer Ausdruck	Dem Tänzli fehlt die musikalische Spannung und wegen den Fehlern auch der rhythmische Fluss - das Tänzli lädt nicht zum Tanz ein.

Juror(in): Karl-Heinz Krebsler



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10140	Kategorie: AE	Unterverband: EJV	Klasse: 3
----------------	---------------	-------------------	-----------

Germano Pietro, ITALIA

Pilatus-Lagorai

Patscheider Urs

Tonkultur	In den unteren Lagen weicher, warmer Ton, jedoch in den hohen Lagen dünn.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Durchwegs sind störende Streifer zu vermerken und die Beweglichkeit wirkt harzig. Die Intonation klingt in den hohen Lagen schwankend und unrein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird leider nur in mezzoforte gespielt. Ein strahlendes forte oder ein zartes piano wird vermisst. Die Phrasierung ist klar. Artikuliert wird zu eintönig, die Abwechslung fehlt.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Eine klare Metrik können wir leider nicht ausmachen, auch die Rhythmik wird gestört durch die vielen Streifer. In der Agogik werden strahlende Höhepunkte vermisst. Mit 3'15" hast du die Spieldauer längst erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt langfädig, da die strahlenden Höhepunkte und die dynamische Abwechslung fehlt.

Juror(in): Esther Burri-Schlüch



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10451	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
----------------	---------------	--------------------	-----------

Gilomen Hansruedi, Gwatt

Fehnnacht
Kaspar Steudler

Tonkultur	Der Ton erklingt oben eng und wird manchmal auch etwas luftig.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Es sind immer wieder kleinere und grössere Streifer hörbar. Die Wechsel in die verschiedenen Lagen gelingen leider auch nicht immer ohne Probleme. Die Intonation ist recht gut, schwankt aber bei manchen Aushaltetönen.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die Dynamik ist sehr flach, es wird ohne grosse Unterschiede gespielt. Die Sätze sind dafür sehr klar und logisch voneinander getrennt und die Artikulation wird gut dem Stück angepasst.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik wird zum Teil verzogen. Rhythmisch sind keine hörbaren Mängel feststellbar. In der Agogik könnte noch mehr Spannung aufgebaut werden. Die Zeit ist mit 2'31" erreicht und das Tempo angepasst.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wird durch die vielen Unsicherheiten sehr gestört und er wird ohne Höhepunkte dargeboten.

Juror(in): Martin Christen



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10034	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

Grec Marc-Antoine, Gryon

Es Jubiläum
Toni Hengartner

Tonkultur	Mit einem strahlenden, warmen und tadellos gepflegten Ton begrüsst uns der Westschweizer-Bläserkamerad.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Durchaus solid wird musiziert, es schleichen sich wenige Fehler ein. Auch die Beweglichkeit erscheint leichtfüssig und elegant. Eine saubere und klare Intonation erfreut die Zuhörerschaft.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird vom kraftvollen "forte" bis zum "feinen" piano gestaltet - Bravo! Auch ist der Vortrag klar gegliedert. In der abwechslungsreichen Artikulation gefallen insbesondere die mustergültigen "Staccatos"
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Ein marschierender Puls und eine zeitweise verzögerte Rhythmik umschreiben das Jubiläums-Stück. Die agogische Gestaltung hingegen ist lebhaft und fein ausgewählt. Ein durchwegs fröhliches, zu Beginn abwechselndes Tempo wird angeschlagen.
Musikalischer Ausdruck	Wir erleben ein erzählendes Wettstück, das gekonnt und mit feinem Alphornspiel präsentiert wird - Gratulation!

Juror(in): Markus Jaun



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10024	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

Hartmeier Max, St-Blaise

*Alpenrosen
Gilbert Kolly*

Tonkultur	Ein angenehmer und schön tragender Alphornnton begrüsst die Zuhörer.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Eine überzeugende und meist tadellose Treffsicherheit wird dargeboten. Zu Beginn vernehmen wir eine lockere Spielweise, zunehmend gestaltet sich die Beweglichkeit eher zögerlich. Durchwegs wird sauber und richtig intoniert.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Feine "piano" stehen engen "mezzoforte" gegenüber - hier könnten noch dynamische Höhepunkte eingebaut werden. Die Satzgestaltung wird deutlich erkennbar aufgebaut. Eine charmante und abwechslungsreiche Artikulation begleitet uns durch die Alpenrosen.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind spürbar und präzis wiedergegeben. Die gekonnt eingeflossenen Tempoveränderungen innerhalb der Melodiebögen werten den Vortrag zusätzlich auf. Leichtfüssig und passend in der Geschwindigkeit wird musiziert.
Musikalischer Ausdruck	Mit schönem Alphornklang wird uns das Stück gefühlvoll vorgetragen. Die Höchstklasse wird somit knapp erreicht.

Juror(in): Markus Jaun



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10004	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

Hirsig Walter, Hasliberg-Goldern

*Alpenrosen
Gilbert Kolly*

Tonkultur	Der Ton erklingt noch ein wenig grell, hart und eng.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist allgemein gut, doch sprechen mehrere Töne nicht auf Anhieb an. In hohen und tiefen Lagen wird beweglich geblasen und recht sauber intoniert.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Es wird nur ansatzweise dynamisch gestaltet. Feine Piani und strahlende Forti fehlen. Der überzeugende Einsatz von Crescendo und Decrescendo würde den Vortrag spannungsvoller erklingen lassen. An mehreren Stellen bereichert die abwechslungsreiche Artikulation (z.B. gekonnte Bindungen) den Vortrag.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Das Stück wird metrisch und rhythmisch korrekt gespielt. Die agogische Gestaltung fehlt weitgehend. Fliessende, geschickt eingesetzte Tempoveränderungen würden viel zu einer Bereicherung der Aussagekraft beitragen. Mit 2.42 Min. liegt der Vortrag im zeitlich vorgegebenen Rahmen.
Musikalischer Ausdruck	Das Stück wirkt von der Blastechnik her gut und solid vorbereitet. Durch eine reichhaltigere Gestaltung würde die Melodie viel an Aussagekraft und Glanz gewinnen.

Juror(in): Fritz Mühlematter



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10325	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	---------------------	-----------

Holdener Urs, Hirzel

Annelies und Pius sei Dank

Urs Patscheider

Tonkultur	Die Klangfarbe ist weich und angenehm. In den hohen Lagen etwas dünn , teilweise grell.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Zu Beginn stören einige Streifer in den hohen Lagen, ebenso wirkt die Beweglichkeit etwas vorsichtig. Dann wird sicher und wendig musiziert. Intoniert wird sauber, in den oberen Lagen sind nicht alle Töne rein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird sehr gut gestaltet. Phrasiert wird gut. Abwechselnd und gepflegt wird artikuliert.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Im Mittelteil gegen Schluss wird die Metrik und Rhythmik durch einige Stolperer ein wenig verzogen. Schöne accel. und rit. werden geblasen. Die Zeit ist 2'36".
Musikalischer Ausdruck	Ein lieblicher Vortrag, dem ein wenig Spannung fehlt.

Juror(in): Steiner Bruno



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10414	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

Huber Thomas, Neuenkirch

Bärnerland Choral
Urs Fuhrer

Tonkultur	Die Klangfarbe ist eher dumpf und in den oberen Lagen wenig strahlend.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Als lobenswert darf die Treffsicherheit beurteilt werden. Auch die Beweglichkeit wirkt über den ganzen Tonumfang mühelos und leichtfüssig. In der Intonation hingegen treten einige Trübungen auf, sind doch e2 und g2 oft zu tief.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Leider wird dynamisch emotionslos und flach gearbeitet. Auch die Phrasierung erfährt keine klaren Spannungsmomente. Die Töne werden weich, jedoch ohne Gegensätze angespielt.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Meist klar spürbar ist der Puls vom vorgetragenen Choral. Rhythmisch sind im Zwischenteil einige Stolperer zu notieren. Tempoveränderungen innerhalb der Melodiebögen würden dem Stück mehr Leben schenken. Die Geschwindigkeit ist im Tänzli schneller, sonst eher schleppend gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Der Darbietung fehlt die Spannung und Strahlung. Dank der sicheren und sauberen Vortragsweise erreichst Du knapp die 2.Klasse.

Juror(in): Markus Jaun



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10474	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
----------------	---------------	--------------------	-----------

Hunziker Georges, Helgisried

*Uf der Gibelegg
Georges Hunziker*

Tonkultur	Während dem ganzen Vortrag ist der Ton mal heiser, mal grell, mal chudrig, mal dünn.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Etliche störende Streifer und Patzer begleiten den Vortrag und die Beweglichkeit wirkt vorsichtig suchend. Die Intonation ist schwankend, die g2 sind meist zu tief.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch wird mit wenigen Ausnahmen fast nur im Bereich um mezzoforte gespielt. Beeinflusst durch die Blasfehler ist die Phrasierung teilweise verschwommen. Die Artikulation wirkt eintönig, fast alle Töne werden angestossen, Bindungen sind praktisch keine hörbar.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrisch und rhythmisch wird teilweise passend, aber auch hinkend und holprig gespielt. Die agogische Spannung fehlt. Zeit: 2'33
Musikalischer Ausdruck	Die Darbietung wirkt unausgereift und unsicher. Trotz Ansätzen zur Gestaltung ist von musikalischer Spannung wenig zu spüren und die Aussage zur Gibelegg bleibt unklar.

Juror(in): Karl-Heinz Krebsler



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 358	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	-----------

Imhof Ursula, Inwil

Uf em Schildbänkli

Peter Baumann

Tonkultur	Die Melodie erklingt in einem warmen, angenehmen Alphornklang mit nur wenig Trübungen.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In der ersten Hälfte des Vortrags werden mehrere Töne, vor allem in höheren Lagen nicht sauber getroffen, was auch die Beweglichkeit stört. In der zweiten Hälfte wird viel sicherer und beweglicher musiziert. Die Intonation ist rein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch erklingt der Vortrag grösstenteils in einem Mezzoforte. Feine Piani und strahlende Forti fehlen ebenso, wie ausdrucksvolle Crescendos und Decrescendos. Das Stück ist klar in Sätzchen gegliedert. Trotz schönen Bindungen wirkt die Artikulation stellenweise etwas eintönig.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Taktart ist erkennbar. Dort, wo Streifer den Melodiefluss stören, ist die Rhythmik leicht verzogen. Die Ritardandos zeigen gute Ansätze zur agogischen Gestaltung. Die agogischen Möglichkeiten werden aber noch zu wenig wahrgenommen. Fließende, geschickt eingesetzte Tempoveränderungen tragen zu einem Spannungsaufbau bei. Mit 2.32 Min. liegt der Vortrag im zeitlich vorgegebenen Rahmen.
Musikalischer Ausdruck	Ein wohlklingender, recht gefühlvoller, aber noch nicht ganz ausgereifter Vortrag.

Juror(in): Fritz Mühlematter



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10516	Kategorie: AE	Unterverband: ZSVJ	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

Imlig Armin, Goldau

S'truurig Tänzli
Armin Imlig

<i>Tonkultur</i>	Schöner, prägnanter Büchelton!
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die zu Beginn einschleichenden "Hänger" vermochten der Melodie nichts abzugewinnen. Beweglich wird in allen Lagen musiziert. Die genaue Tonhöhe ist durchwegs erfreulich.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Speziell zu erwähnen sind die erlebten Höhepunkte von piano bis forte. Die Sätze konnten genau festgestellt werden. Es wird variantenreich artikuliert.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Klare Metrik und Rhythmik verhelfen dem Zuhörer das Ganze mit der entsprechend, gekonnten Agogik zu erfreuen. Die Spannungen in den verschiedenen Abschnitten sind sauber gewählt und erfüllen somit auch den zeitlichen Bereich.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Von Herzen vorgetragen! Nachempfunden und gefühlvoll.

Juror(in): Roland Müller



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10473	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	---------------------	-----------

Immler Rolf, St. Gallen

*Thymian
René Ganz*

Tonkultur	Zu Beginn wird mit schönem, warmen Ton vorgetragen. Schon bald leidet die Klangfarbe und das Strahlen. Vor allem die Hochlagen werden chudrig und gepresst.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Durch den ganzen Vortrag schleichen sich immer wieder kleine Streiferli, auch zwei drei gröbere Anhänger ein. Es wird auch zu wenig locker gespielt. Alles ist leicht verkrampft. In Hochlagen sind die e" und g" meistens leicht zu tief.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch leidet das ganze Stück an der Verkrampfung. Es fehlen die kräftigen, strahlenden Forti. Alles ist nur p - mf gespielt. Die Phrasierung ist deutlich und klar gegliedert. In der Artikulation ist zu wenig Abwechslung da.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrisch und rhythmisch wird ganz ordentlich gespielt. Die einzelnen Teile werden schön und exakt erzählt. Agogisch hängt viel wieder vom Verkrampfen ab. So kann zu wenig lüpfig, schneller und wieder langsamer gespielt werden. Mit 2.52 ist die Zeit gut erreicht, es dürfte aber etwas lebendiger und schneller gespielt werden.
Musikalischer Ausdruck	Die schön gezogenen Melodiebögen fehlen durchwegs. Der ganze Vortrag hat zu wenig Höhepunkte.

Juror(in): Kaspar Steudler



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 56	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
-------------	---------------	--------------------	-----------

Jakober Niklaus, Sarnen

*Der Krienser
Bernhard Wichser*

Tonkultur	Mit einem klaren und offenen Toncharakter führt uns der Bläser durch seinen Wettvortrag.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit wird durchwegs sicher beherrscht. Auch eine galante und locker gespielte Beweglichkeit begleitet uns. Sauber wird intoniert, einzig das c1 schwankt teilweise in die Tiefe.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch wird angemessen, aber vorsichtig gestaltet. Hier darf der Vortrag noch mehr Spannung erleben. Bildhaft und klar werden die einzelnen Gsätzli dargestellt. Zwischendurch wird der Fluss durch einige unglücklich gewählten Atemzäsuren gestört. Die passend eingestreuten Bindungen sorgen für angenehme Abwechslung.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Ein deutlicher und klarer Rhythmus begleitet uns durch "den Krienser". Agogisch sind schöne Ansätze vorhanden: vor allem die gefühlvollen rit. überzeugen. Angenehm, fast ein wenig gemächlich ist das Tempo gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Die kleinen dynamischen und atemtechnischen Mängelchen stören kaum. Abwechselnd und lebhaft wird uns das Stück vorgetragen.

Juror(in): Markus Jaun



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 155	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
--------------	---------------	---------------------	-----------

Kraft Thomas, Frauenfeld

**Bärgchilbi
Hermann Studer**

Tonkultur	Der Ton ist in den unteren Lagen voll und warm, in hohen Lagen aber eng, verklemmt, grell und chuderig.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Einer recht sauberen Treffsicherheit mit lediglich kleinen Streifern im 2. Teil steht eine etwas schleppende, unflexible Beweglichkeit gegenüber, welche durch gepresste Hochtöne und zittrige Schlussnoten leider auch die Intonation trübt (meist zu tief).
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch bewegt sich der Vortrag in einem mf, welches sich nur ansatzweise Richtung f entwickelt. Nebst einer spannungslosen Dynamik und ebensolcher Artikulation ist die Phrasierung in der Mitte zu stark unterbrochen. Der Vortrag wirkt so insgesamt recht monoton.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist, ausser den Löchern im Schlussteil, klar erkennbar und die Rhythmik wird durch unlogische Verzögerungen gestört. Das Tempo fliesst gerade, Agogik wird nur unbedeutend eingesetzt.
Musikalischer Ausdruck	Ein Vortrag ohne Spannung und Agogik, etudenmässig und mit viel zu wenig Aussagekraft dargeboten. Dabei steckt doch gerade in einer Bärchilbi viel Leben und Abwechslung.

Juror(in): Peter Baumann



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 282	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------------	-----------

Krebsler Karl-Heinz, Dietlikon

D'r Weidwäg us
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Die Tonkultur präsentiert sich hell, glockenklar, wohlklingend und warm. Dem etwas zittrigen Mittelteil steht ein voller, warmer, ausgewogener Klang in der Tiefe gegenüber.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Anfänglich suchend scheint es, wie wenn die Kraft fehlt. Die Töne hängen im p fast ab. Sehr riskant dargeboten - mutig aber trotzdem flexibel und rein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die Dynamik wird vor allem im unteren Bereich eingesetzt (von p bis mf). Die strahlenden f fehlen. Mit passender Phrasierung und abwechslungsreicher Artikulation erfährt dieser Faktor eine sehr gute Bewertung.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik werden lediglich durch die kleinen Hänger leicht beeinträchtigt. Eine sehr schöne Gestaltung dieses Weidwegs, selbst wenn die Verzögerungen noch nicht voll ausgeprägt bzw. variiert sind.
Musikalischer Ausdruck	Eine risikofolle Gestaltung mit tiefen Piani und dort mit Hängern. Etwas gewagt mit Folgefehlern durch abhängen der p-Töne. Trotzdem ein Vortrag mit viel Abwechslung und Ausstrahlung.

Juror(in): Peter Baumann



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10015	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
----------------	---------------	--------------------	-----------

Kumli Hans, Thun

**Choral für Luzern
Anton Wicky**

Tonkultur	Der Klang ist speziell in den oberen Lagen gepresst und im Ton ist viel „Luft“.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Am Anfang des Vortrags, ist die Treffsicherheit ordentlich. Gegen den Schluss häufen sich die Patzer zunehmend. Der Vortrag wird flexibel vorgetragen. Die Intonation ist angenehm und rein.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Der Vortrag wird fast nur in der Lautstärke mf vorgetragen. Am Anfang sind schwache piano festzustellen aber gegen den Schluss nicht mehr vorhanden. Die Phrasierung wirkt recht solide und gleichmässig vorgetragen. Die Artikulation ist zwar immer gleich, doch für einen Choral sicher passend gewählt.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Im Vortrag sind zwischendurch Temposchwankungen festzustellen, wirkt aber grösstenteils solide. Auch in der Rhythmik sind ein paar Stellen etwas ungleichmässig gespielt ist aber auch hier grösstenteils sauber. Agogisch wird kaum etwas gestaltet. Die Vortragszeit beträgt 2:12 und ist somit zu kurz.
Musikalischer Ausdruck	Trotz ein paar guter Ansätze, ist der Vortrag ohne Herz und jegliche Abwechslung vorgetragen und wirkt somit eintönig und langweilig.
Bemerkungen	2 Strafpunkte wegen zu kurzer Spielzeit.

Juror(in): Dominik Ziörjen



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 387	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	-----------

Kurth Magdalena, Oberdiessbach

*Im Chuderhüsi
Fritz Kurth*

Tonkultur	Wirkt durch einzelne nachgestossene Töne, luftig. Einzelne tragende Abschnitte sind vorhanden.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit weist einige Unsicherheiten auf. Es sind verschiedene störende Streifer vernehmbar. Jedoch ist die Beweglichkeit in allen Lagen erstaunlich gut. Die Tonhöhe wird durch die einzelnen Nachdrücker nicht immer erreicht.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Meist wird im Bereich von p bis - mf geblasen. In der gesamten Melodie gibt es einen kleinen Höhepunkt in Form von eines f. Die Satzbildung ist genau zu vernehmen. Artikuliert wird recht abwechslungsreich.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik und die Rhythmik werden mit verschiedenen, angepassten Spannungsfeldern positiv untermalt. Das Tempo ist gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Probleme mit technischen Schwierigkeiten prägen den Vortrag. Nicht desto trotz verhilft die Gestaltung zu einer erzählerischen Erscheinung.

Juror(in): Roland Müller



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 107	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------------	-----------

Luginbühl Hansruedi, Dulliken

Der Eigenämter Choral
Bernhard Wichser

Tonkultur	Das Alphorn erklingt in hohen und tiefen Lagen klar, warm und voll.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Grösstenteils werden die Töne präzise getroffen, und es wird in allen Lagen beweglich und rein musiziert.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	In der dynamischen Gestaltung werden gute Ansätze wahrgenommen. Ganz feine Piani und strahlende Forti fehlen ebenso, wie auch ausdrucksvolle Crescendos und Decrescendos. Das Stück ist klar in Sätzchen gegliedert. Die Artikulation ist abwechslungsreich und dem Charakter des Stücks angepasst.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Taktart ist erkennbar und die Rhythmik stimmt mehrheitlich. Agogisch ist die Melodie noch zu wenig gestaltet, aber es bestehen Ansätze dazu. Mit 2.34 Min. liegt der Vortrag im zeitlich vorgegebenen Rahmen.
Musikalischer Ausdruck	Ein wohlklingender, sauber gespielter Vortrag, dem noch die ausdrucksvolle Gestaltung ein wenig fehlt.
Bemerkungen	Die Klasse 1 wurde nur knapp erreicht.

Juror(in): Fritz Mühlematter



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10445	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

Lüthi Roland, Münsingen

Sehnsucht nach de Berge
Eugen Fenner

Tonkultur	Angenehmer, voller, warmer Klang.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Einige Streifer und Anhänger stören etwas den Rhythmus. Die Beweglichkeit ist flexibel und sicher. Die Intonation ist schön und rein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die Dynamik wird von p bis f voll ausgeschöpft. Die Sätzli werden klar gegliedert und die Artikulation ist passend und abwechslungsreich.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrisch stimmt alles genau, rhythmisch ist es z.T. etwas holprig durch die mangelnde Treffsicherheit. Agogisch wird natürlich und spannungsvoll gestaltet und das Tempo entspricht dem Titel des Stücks.
Musikalischer Ausdruck	Ein gefühlvoller Vortrag, überzeugend vorgetragen.

Juror(in): Ulrich Lanz



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10429	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

Mosimann Fritz, Langnau

Aemmetalergruess
Fritz Kurth

Tonkultur	Mit vollem, warmem und kräftigem Ton wird die Melodie vorgetragen.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Blastechnik bereitet überhaupt keine Mühe. Praktisch ohne Streifer, lüpfig und locker erklingt der Gruss. Die Intonation ist perfekt.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird glanzvoll gespielt. Die gekonnten pp und überzeugenden ff sind für alle Zuhörer ein Ohrenschaus. Die Phrasen werden sauber und zusammenhängend dargeboten. Die Artikulation ist unterschiedlich und passend gewählt.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Bestechend und markant ist die Metrik und die Rhythmik. Agogisch dürften die spannungsvollen und abwechslungsreichen Stellen noch etwas riskanter sein. Die Zeit ist mit 2.38 gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Wir hören einen erlebten, gefühlvollen Vortrag. Bravo

Juror(in): Kaspar Steudler



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 286	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

Müller Franz, Oensingen

Gäuer-Alphornjutz

Max Bader

Tonkultur	In den unteren Lagen ist der Ton warm und rund, in den höheren Lagen wirkt der Ton jedoch leicht grell und zunehmend dünn.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Anfangs ist die Treffsicherheit ordentlich, im Verlaufe des Vortrags nehmen aber Streifer und Hänger zu. Dadurch wird die Beweglichkeit zunehmend vorsichtig und harzig, und die Intonation beginnt, vor allem in den oberen Lagen, zu leiden.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die dynamische Breite beschränkt sich auf den Bereich mezzoforte bis forte. Piani und kräftige Höhepunkte fehlen. Die Phrasierung ist passend und klar. Die Töne werden praktisch alle angestossen, schöne Bindungen fehlen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist meist nachvollziehbar, soweit sie nicht durch Stolperer gestört wird. Jedoch ist der Rhythmus gelegentlich verzogen. Die agogische Gestaltung fehlt. Zeit: 2'26
Musikalischer Ausdruck	Dem Vortrag sind zwar keine gröberen Fehler anzulasten, aber wegen der fehlenden Dynamik und Agogik wirkt er spannungs- und freudlos. Wo bleibt der Jutz?

Juror(in): Karl-Heinz Krebsler



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 275	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	-----------

Müller Urs, Hünibach

*D's Wanderpriis-Glütt
Fritz Kurth*

Tonkultur	Der Ton klingt meist warm und weich, unten aber eher etwas dumpf.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	In der Treffsicherheit müssen wir immer wieder Streifer notieren. Die Beweglichkeit und die Intonation sind recht sicher und rein.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	In der Dynamik sind gute Ansätze vorhanden, es fehlen aber die strahlenden Höhepunkte. Die Sätze sind klar abgetrennt. Artikuliert wird abwechslungsreich. Die Töne werden aber zum Teil etwas kurz und eckig gehalten.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	In der Metrik und Rhythmik sind keine hörbaren Mängel aufgefallen. Die riterdandi werden schön ausgespielt, dafür fehlen die accellerandi, die das Ganze etwas spannender machen würden. Die Zeit ist mit 2'41" sehr gut erreicht und das Tempo gut auf das Stück abgestimmt.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt etwas verhalten und wird durch die verschiedenen Unsicherheiten leicht gestört.

Juror(in): Martin Christen



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10247	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
----------------	---------------	--------------------	-----------

Nelson Laura, Schönried

Aeplertanz - Totentanz

A.L. Gassmann

Tonkultur	Der Ton ist meistens angenehm, teilweise etwas luftig und in oberen Lagen grell und gepresst.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Trotz einigen Streifer ist der Vortrag sicher. Die Tonsprünge gelingen nicht immer. Die Beweglichkeit ist stellenweise vorsichtig. Intoniert wird meistens gut, leichte Trübungen sind zu hören.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Mehrheitlich wird mf geblasen, der Vortrag wirkt dynamisch flach. Es fehlen strahlende f und zarte pp. Die Phrasen sind nicht immer klar verständlich. Die abwechslungsreiche Artikulation gefällt.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind nicht immer klar verständlich. Einige schöne Tempowechsel sind zu vernehmen, aber mit einer Zeit von 3'42" muss agogisch mehr gemacht werden.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag ist eher eine blastechnische Demonstration, es fehlen schöne Melodiebögen und Höhepunkte. Ansätze für ein schönes Alphornspiel wären vorhanden.

Juror(in): Steiner Bruno



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10138	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 3
----------------	---------------	--------------------	-----------

Patscheider Urs, Kriens

Pilatus-Lagorai

Patscheider Urs

Tonkultur	In den unteren Lagen ist dein Ton warm und weich, doch in den hohen Lagen strahlt und glänzt dein Ton wenig.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Einige Streifer begleiten dich im Vortrag, vor allem im 1. und 2. Teil. In der Beweglichkeit sind auch einzelne Hänger wahrzunehmen. Die Intonation ist in den Schlusstönen zum teil schwankend.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird gut gestaltet. Doch ein feines piano wird vermisst. Die Phrasierung ist gut verständlich. Artikuliert hast du schön und Abwechslungsreich.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist klar und die Rhythmik wird korrekt eingehalten. Die Agogik wirkt abwechslungsreich und passt gut in den Vortrag. Mit 2'35" hast du die Zeit gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Angenehmer gut einstudierter Vortrag, der aber unter die störenden Streifer und harzigen Beweglichkeit leidet.
Bemerkungen	Schade, denn der 2- malige Beginn kostet dir leider eine Klasse.

Juror(in): Esther Burri-Schlüch



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10529	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

Petit Myriam, Meythet

Fleur des Alpes
Myriam Petit

Tonkultur	Ein kultivierter, weicher Klang.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Tadellos ist die Treffsicherheit und du bewegst dich lobenswert leichtfüssig in allen Tonlagen. Wohltuend rein ist die Intonation.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Geniesserisch und ausdrucksstark ist die Gestaltung. Die Satzgliederung sehr deutlich und die Artikulation ausgereift artikuliert.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrisch genau die Tonfolge mit einem spannungsgeladenen Rhythmus, der durch wirkungsvolle Tempowechsel den Vortrag bereichert und agogisch optimiert. Die Zeit ist erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Ein unterhaltsamer Vortrag. Farbiger wie die Alpenblumen, strahlend aufgespielt.

Juror(in): Theo Mutti



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10026	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

Rindlisbacher Kurt, Naters

Am Obersee

Robert Oesch

Tonkultur	Ein strahlend warmer Klang.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Vorzüglich routiniert und präzise in allen Tonlagen. Mühelos agil und sauber musiziert.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Aussagekräftig ist die dynamische Gestaltung. Gekonnt bildhaft sind die Sätze gegliedert, wirkungsvoll und abwechslungsreich ist die Artikulation.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Sehr exakt ist die Metrik und stilgerecht umgesetzt im Rhythmus. Abwechslungsreich und bereichernd sind die Tempowechsel. Die Zeit ist eingehalten.
Musikalischer Ausdruck	Ein Ohrenschaus. Ein mit viel Gefühl ausmusizierter Vortrag.

Juror(in): Theo Mutti



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10100	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

Sangiorgio Antonio, Belp

Bärner Tänzli

Robert Oesch

Tonkultur	Schöner, warmer und tragender Alphorn-ton.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Nach einem geglückten Start, nimmt die Treffsicherheit leicht ab. Etwas zögerlich wirkt sich die Beweglichkeit ab dem zweiten Teil aus. Die Tonhöhe ist durchwegs exakt und genau.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Kleine versuchte dynamische Ansätze sind vorhanden. Die Satzbildung wirkt nachvollziehbar. Durch das Blasen auf Sicherheit, ertönt die Melodie etwas hart. Legati sind kaum vernehmbar.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Ungenauigkeiten in der Metrik sind auch im rhythmischen Abschnitt vernehmbar. Flach und ohne grosse Abwechslung ist die Agogik zu beurteilen. Die Zeit wird gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Im allgemeinen ist die Melodie sehr vorsichtig vorgetragen und kommt dadurch nicht zum möglichen Glanz. Positiv zu werten ist jedoch die Abwechslung des Tänzlis die den Vortrag etwas aufwertet.

Juror(in): Roland Müller



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10468	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 4
----------------	---------------	--------------------	-----------

Schär Hans, Münsingen

Der Geisshirt vo Fiesch
Arthur Ingold

Tonkultur	Der Ton ist im ganzen Vortrag rau, zum Teil auch kratzend.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Immer wieder wird die Melodie durch verschiedene Unsicherheiten und Streifer gestört. Die Intonation ist grösstenteils rein, aber ab und zu sind die Aushaltetöne schwankend.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die dynamische Gestaltung ist nur in Ansätzen vorhanden. Die Forti- und Pianistellen sind nur vereinzelt vorhanden und nicht im Zusammenhang gespielt. Leider sind etliche Phrasen wegen den vielen Streifern nicht mehr klar erkennbar. Die verschiedenen Artikulationen sind gut hörbar.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Wegen den vielen blastechnischen Mängeln ist es zum Teil schwierig die Metrik und Rhythmik herauszuhören. In der Agogik wird leider zu wenig Spannung aufgebaut. Die Zeit ist mit 2'30" erreicht und das Tempo ist passend gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Ein Vortrag, der durch die vielen Unsicherheiten sehr leidet und noch nicht ausgereift ist.

Juror(in): Martin Christen



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10402	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

Scheidegger Ernst, Oberburg

Biel 2006

Robert Oesch

Tonkultur	Mit warmem und füllendem Alphornklang wird vorgetragen.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Einige flüchtige Streifer sind unüberhörbar, trüben aber den guten Gesamteindruck kaum. Die Beweglichkeit wird, mit einigen wenigen Ausnahmen, als sehr flexibel wahrgenommen. Die Intonation ist durchwegs exakt und rein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird schön abgestuft gestaltet. Die Abwechslung ist durchaus vorhanden, allerdings fehlen die wirklichen Höhepunkte (f + p). Phrasiert wird durchwegs fassbar, jedoch fehlt etwas die Ruhe. Einzelne Phrasierungen wirken leicht nervös und überhastet. Artikuliert wird sehr gepflegt und mit viel Abwechslung.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Das Metrum ist durchwegs klar erkennbar und rhythmisch wird weitgehend ausgewogen musiziert. Die schönen rit. sind wohltuend, die agogische Spannung fehlt aber weitgehend. Mit 2' 23" wird die geforderte Spieldauer gerade erreicht. Der schöne Tempowechsel im 1. Teil lockert den Vortrag entscheidend auf.
Musikalischer Ausdruck	Die Darbietung lebt und es wird schön erzählend vorgetragen. Ab und zu kommt aber ein nervöser und leicht gehetzter Ausdruck auf - die 1. Klasse wird gerade noch erreicht.

Juror(in): Robert Oesch



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10163	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

Schilt Ernst, Iseltwald

Münsingen 2004

Robert Oesch

Tonkultur	Ein samtig weicher Klang.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Fehlerfrei sind alle Tonlagen angespielt. Graziös locker und rein wird musiziert.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Ausdrucksstark ist die Gestaltung hinsichtlich der Artikulation und Dynamik. Klar gegliedert sind die einzelnen Sätze.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Deutlich und gekonnt in der Metrik und im Rhythmus erstklassig. Die spannungsgeladenen Tempowechsel sind traumhaft eingesetzt. Die Zeit ist eingehalten.
Musikalischer Ausdruck	Ein sorgfältig wohlthuend ausgeschmückter Vortrag

Juror(in): Theo Mutti



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10036	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

Schletti Franziska, Lenk

Ä Luzernerhinterländer trifft en Crazycanadier
A.L. Gassmann

Tonkultur	Ein aussergewöhnlich kultivierter Klang.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Eine blastechnisch bestechende Vorstellung. Präzise, leichtfüssig und absolut rein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Sehr ausdrucksstark die differenzierte Anwendung in der Dynamik. Kurze wie längere Sätze sind klar gegliedert. Vortrefflich geschmeidig wird artikuliert.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Akkurat die Metrik und bestechend im Rhythmus. Mustergültig und spannungsvoll die Tempowechsel. Die Zeit ist eingehalten.
Musikalischer Ausdruck	Eine virtuose, hervorragende Darbietung. Im Ausdruck durch die angereichten, sich wiederholenden Teile monoton.

Juror(in): Theo Mutti



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10530	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

Scotton Robert, Annecy

Melancolie des alpes
Robert Scotton

Qualité du son	Qualité du son chaude dans les notes basses, mince dans les aigues au début, devient claire et sonore par la suite.
Technique <i>Attaque du son</i> <i>Mobilité</i> <i>Intonation</i>	Dés le début les frôlements nombreux et dérangeants sont entendus. La mobilité manque de flexibilité, de souplesse, l'intonation est exacte.
Interprétation I <i>Dynamique</i> <i>Phrasé</i> <i>Articulation</i>	La dynamique est adaptée, mais sans risque, sauf dans la dernière partie avec de beaux ff et pp. Le phrasé est plaisant et l'articulation variée.
Interprétation II <i>Métrique</i> <i>Rythmique</i> <i>Agogique</i> <i>Tempo (Durée)</i>	La métrique est distincte et la rythmique aussi. L'agogique n'est pas ressentie pendant les 3'22' de la prestation, elle n'apporte pas les points forts que la mélancolie possède.
Expression musicale	Présentation spéciale, sans profondeur.

Juror(in): Marc-Antoine Grec



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 318	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
--------------	---------------	--------------------	-----------

Siegenthaler Michael, Bowil

Matterhonblick

Lukas Schmid

Tonkultur	Dein Ton ist hart und grell.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Am Anfang sind kleine Unsicherheiten in der Treffsicherheit zu hören und die Beweglichkeit wirkt harzig. In den Schlusstönen ist die Intonation schwankend und unrein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch gestaltetest du in guten Ansätzen, jedoch erklingt dein forte grell und der Ton wird nachgedrückt, somit wirkt er blähend. Die Phrasen werden überhastet und Artikuliert wird eintönig.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Eine klare Metrik können wir leider nicht ausmachen, dadurch ist auch die Rhythmik gestört. Die Agogik strahlt wenig Spannungen und Höhepunkte aus. Mit 2'37" hast du die Zeit gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt vorsichtig und mit etwas Lampenfieber vorgetragen. Dadurch wird das Metrum sehr gestört. Versuch den Vortrag zu erzählen als zu Buchstabieren.

Juror(in): Esther Burri-Schlüch



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10082	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
----------------	---------------	--------------------	-----------

Stegmann-Hämmerli Anne-Brigitt, Uetendorf

Vroni

Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Der sonore Alphornklang verliert in den Hochlagen ab c" seinen Glanz komplett. Diese Lagen erklingen sehr dünn und matt.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Bereits der Einstieg gelingt nicht nach Wunsch, die hohen Lagen sprechen einfach nicht an. Durch das ganze Stück, wie verhext, gelingen die Hochlagen nie nach Wunsch. In den unteren Lagen musiziert du locker und flexibel, die Hochlagen gehst du mit der Zeit etwas vorsichtiger an, trotzdem gelingen diese nicht. Die Intonation der unteren Lagen (bis c") ist von A bis Z einwandfrei.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die Verunsicherung ist spürbar, die dynamische Gestaltung leidet darunter, Höhepunkte f hören wir keine. Einige schöne p wissen aber zu gefallen. Die Melodie wird fassbar gegliedert und in den unteren Lagen artikuliert du sehr gepflegt und passend.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die unteren Lagen spielst du metrisch klar und sauber. Die Hochlagen werden durch die Schwierigkeiten in der Treffsicherheit immer wieder gestört. So leidet auch die Rhythmik mit und ist zum Teil ungenau. Auch der gut gemeinte agogische Spannungsaufbau erleidet immer wieder Schiffbruch. Einige schön ausgespielte rit. hören wir aber. Mit 2' 40" erreichst du die geforderte Spieldauer. Die schönen Tempowichsel werden auch immer wieder durch Streifer und Haspler beeinträchtigt.
Musikalischer Ausdruck	Die blastechnischen Schwierigkeiten haben dir heute einen Strich durch die Rechnung gemacht. Kopf hoch, du kannst es ja viel besser!

Juror(in): Robert Oesch



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 148	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

Steiner Edi, Hüttwilen

*Aber ebe
Eugen Fenner*

Tonkultur	Die Tonkultur ist ein Wechselbad der Gefühle: Anfänglich eher eng und verklemmt, später ein klarer Klang, der vor allem in den unteren Lagen warm - und - je länger der Vortrag dauert, desto sicherer und voller ertönt.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Eine recht saubere Treffsicherheit mit wenigen, nicht störenden Streifern. Hingegen ist die Flexibilität etwas eingeschränkt. Die mehrheitlich reine Intonation wird vereinzelt durch zu hohe Töne leicht getrübt.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Anfang und Schluss wird in monotonem mf geblasen, im Mittelteil von mf bis f. Man wünschte sich manchmal, dass die f-Stellen in strahlende ff-Stellen umgewandelt werden könnten. Dagegen wird ruhig gegliedert und vielfältig und abwechslungsreich artikuliert.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Rhythmik/Metrik ist anfänglich holprig, dann gut und erkennbar. Ausser den Schluss-rit. wird keine Agogik eingesetzt. Das Tempo wird zwar zwischenzeitlich erhöht, bleibt aber wie in den übrigen Teilen 'gerade' und ohne Spannung.
Musikalischer Ausdruck	Ein Vortrag ohne grobe Patzer, aber auch ohne Gestaltung und Höhepunkte, solide eingeübt, Wenn die Spannung noch mehr aufgebaut werden kann, wird/ist dies ein recht ansprechender Vortrag.

Juror(in): Peter Baumann



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 321	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
--------------	---------------	--------------------	-----------

Tobler Anita, Uettligen

*Vo de Chüejerbärge
Fritz Kurth*

Tonkultur	Die Tonqualität kann uns nicht überzeugen. In Hochlagen ist der Ton gepresst und fiebrig, einzig die pp in den unteren Lagen wirken tragend und solide.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Es hat sehr viele Stolpertöne und Anhänger. Die Beweglichkeit leidet unter den Streifern. In den Hochlagen wird das g" leicht gedrückt und ist unrein.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Pp bis mf wird sehr sauber und gekonnt vorgetragen. Ein richtiges Gestalten bis ins ff ist aber nicht möglich. Die Phrasierung ist sinngemäss gegliedert. Die Artikulation ist mehrheitlich weich.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Durch die zum Teil suchenden Töne wird Metrik und Rhythmik arg zerrissen. Agogisch kann auch nicht optimal gestaltet werden. Die Zeit ist mit 2.40 gut dosiert .
Musikalischer Ausdruck	Der ganze Vortrag ist verwickelt und unsicher. Die Fehler häufen sich und trotz aller Mühe gelingt nichts mehr.
Bemerkungen	Heute ist sicher nicht dein Tag. Die Nerven spielen dir einen Streich. Kopf hoch, das nächste Mal geht's wieder besser.

Juror(in): Kaspar Steudler



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10361	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

Trchsel Hansruedi, Oberwil b/Büren

Uf der Höchalp
Max Sommer

Tonkultur	Der Ton wirkt recht tragend. Die oberen Lagen jedoch sind leicht gepresst.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Anfangs sehr sicher. Im Verlauf des Vortrages lässt aber die Beweglichkeit nach und erzwingt dadurch eine abfallende Tonhöhe (Intonation).
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch können sich keine Höhepunkte durchsetzen. Jedoch erklingt die Melodie in schönen und klaren Sätzen. Artikuliert wird meist recht hart. Legati fehlen fast gänzlich.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist genau erkennbar. Die Rhythmik stimmt. Agogisch sind zwar Ansätze vorhanden, kommen aber durch die zu "brav" vorgetragene Melodie nicht zur Geltung. Die Zeit wird gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Die Melodie wird auf Nummer "sicher" geblasen. Deshalb wirkt sie auch nicht so ausdrucksvoll.

Juror(in): Roland Müller



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10112	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
----------------	---------------	---------------------	-----------

Tscholl Franz, Chur

**Arosa
Robert Oesch**

Tonkultur	Die Tongebung erscheint durchwegs wenig tragend. Das oftmalige Nachdrücken der Töne erzeugt eine getrübe Klangfarbe.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Anfang und Schluss verzeichnen etliche Flüchtigkeiten in der Treffsicherheit. Dazwischen wird solid musiziert. Die Beweglichkeit erscheint grösstenteils vorsichtig und verhalten. Vor allem die länger ausgehaltenen Töne schwanken in der Intonation. Das e2 wirkt vielfach gequält.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die Dynamik wird uns in diesem Vortrag meist Terrassenstufig umgesetzt. Eine fließendere Lautstärkenregelung würde das Ganze deutlich aufwerten. Gut nachvollziehbar gestaltet der Bläser die Satzgebung und die Artikulation.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Etliche Unsicherheiten stören das Metrum. Und auch rhythmisch sind, ausser im Mittelteil, verzogene Passagen anzutreffen. Am meisten Abzüge müssen in der Agogik gemacht werden: dem Vortrag fehlt die Spannung und Erzählung. Die Tempowahl ist gleichförmig und ohne Abwechslung.
Musikalischer Ausdruck	Der Bläser vermag mit seinem heutigen Beitrag keine klare Aussage zu machen. Neben blastechischen Mängeln fehlen vor allem die gestalterischen Höhepunkte. So wird eine bessere Klassierung knapp verfehlt.

Juror(in): Markus Jaun



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10059	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

Turtschi Willy, Busswil

*Am Oberblegisee
Bernhard Wichser*

Tonkultur	Ein bekömmlich warmer Klang mit leicht störendem konstanten Rauschen.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Eine beachtlich präzise Melodieführung, nur wenige Streifer sind zu verzeichnen. Gewandt locker bewegst du dich in allen Tonlagen und dazu wohlthuend sauber.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Wohl dosiert wird mit den Lautstärken variiert und die Sätze sind deutlich gegliedert. Angepasst, jedoch wenig deutlich, wird artikuliert.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist erkennbar, zeitweise ungenau, dadurch wird der Rhythmus leicht gestört. Angepasst sind die Tempowechsel. Die Zeit ist eingehalten.
Musikalischer Ausdruck	Ein gelungener Vortrag, liebenswürdig interpretiert, jedoch leicht verhalten.

Juror(in): Theo Mutti



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10510	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

von Moos Lukas, Sarnen

Alpsäge
Robert Körnli

Tonkultur	Zu Beginn ein vibrierender Ton, der zunehmend klarer wird.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Streifer werden auf dem e2 und g2 notiert. Die Beweglichkeit erscheint gut, wenn auch eher vorsichtig. Hingegen ist die Intonation ganz sauber.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird alles von p bis f präsentiert und sehr schöne pp werden vernommen. Die Phrasierung ist klar und angepasst und die Artikulation gefällt, obwohl einige Bindungen ein wenig vorsichtig gespielt werden.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind klar erkennbar. Eine natürliche Agogik wird während der ganzen Dauer des Vortrages von 2'46" empfunden. Das Tempo ist uniform von A bis Z.
Musikalischer Ausdruck	Dein Vortrag wirkt angenehm und spannungsvoll.

Juror(in): Marc-Antoine Grec



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10190	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
----------------	---------------	---------------------	-----------

Walser Hanspeter, Tschierstchen

Matterhornblick

Lukas Schmid

Tonkultur	Das Stück beginnt mit recht schönem Alphornklang. Dieser wird aber in der Höhe zunehmend dünn und z.T. kratzig.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Vor allem in der ersten Hälfte ist die Treffsicherheit recht gut. Stellenweise wird die Tongebung dann unsicher und Töne werden nicht mehr auf Anrieb getroffen. In einigen Partien des Stücks wird beweglich musiziert, dann wieder eher harzig. Die Intonation stimmt mehrheitlich.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Das Stück wird fast nur in einem Mezzoforte vorgetragen und wirkt so eher monoton. Feine Piani und strahlende Forti fehlen ebenso, wie das Anschwellen und Abschwollen von Lautstärken. Der Vortrag wird durch viele schöne Bindungen bereichert.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Taktart ist stellenweise nicht erkennbar, und einige Stellen wirken rhythmisch verzogen. Die agogischen Elemente werden zu wenig wahrgenommen. Fließende, geschickt eingesetzte Tempoveränderungen würden viel zu einem Spannungsaufbau beitragen.
Musikalischer Ausdruck	Dem Vortrag fehlen noch Gestaltung, Spannung und Aussagekraft.
Bemerkungen	Mit 2.15 Min. ist der Vortrag zu kurz.

Juror(in): Fritz Mühlematter



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10301	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

Wenger Werner, Rüscheegg-Heubach

*Tiefmätteler
Hans-Jürg Sommer*

Tonkultur	Von Anfang an ist der Ton chudrig und schlecht tragend. Vor allem die Schlusstöne verklingen nicht.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Streiferli hören wir wenig. Die Beweglichkeit ist vorsichtig und leicht klebrig. In Hochlagen wird der Ton zum Teil leicht gepresst und ist dadurch unrein.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch sollte differenzierter gespielt werden. Die ganze Melodie wirkt zu eintönig. Die Phrasierung ist exakt eingeteilt. Artikuliert wird sehr schön und weich.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrisch und rhythmisch hören wir kleine Verzerrungen, die aber den Vortrag nicht stark beeinflussen. Agogisch fehlen eindeutig Abwechslung und Höhepunkte. Das Tempo ist mit 2.41 gut gewählt und doch dürfte das Stück etwas lebendiger gespielt werden.
Musikalischer Ausdruck	Die Melodie wird recht gut, aber ohne Spannung vorgetragen und wirkt etwas langweilig.

Juror(in): Kaspar Steudler



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10192	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
----------------	---------------	---------------------	-----------

Wernli-Huber Lydia, Brugg

*D'r Burgdorfer
Hans-Jürg Sommer*

Tonkultur	Im allgemeinen wirkt der Ton tragend. Jedoch in den forti entstehen leichte Blähtöne.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Der erste Teil ist geprägt mit einigen Streifern, die sich aber zunehmend verbessern. Beim Wechsel in den verschiedenen Tonlagen, wird die Beweglichkeit eingeschränkt. Leichte Schwankungen in der Intonation sind zu vernehmen.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Mehrheitlich mezzoforte und forte. Die Sätze werden genau gebildet. Artikuliert wird sehr abwechslungsreich. Erwähnenswert sind hier die schönen Bindungen.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Das Metrum wie die Rhythmik sind genau vernehm- und zählbar. Schöne Spannungsaufbauten werden mit Tempowechseln gekonnt eingebaut. Die Zeit wird eingehalten.
Musikalischer Ausdruck	Trotz den technischen Mängeln wirkt der Vortrag nachempfunden und schön gestaltet! Dies als Rettung zur Klasse sehr gut.

Juror(in): Roland Müller



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 440	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	-----------

Wigger Toni, Reussbühl

*Bim Inachte
Robert Körnli*

Tonkultur	Von Beginn bis Schluss erleben wir einen warmen Alphornnton.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Durch den ganzen Vortrag sind Streifer festzustellen und die Beweglichkeit wird als harzig wahrgenommen. Die Intonation ist sauber und rein.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Das Gestaltungselement Dynamik ist noch längst nicht ausgeschöpft. Strahlende forti und zarte piani werden vermisst. Die Phrasierung wirkt zum Teil überhastet. Artikuliert wird einseitig, fast alles ist gestossen.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrik ist erkennbar. Doch die Rhythmik ist zum Teil wegen den Streifern verzogen. Die Agogik strahlt wenig Höhepunkte und Spannung aus. Mit der Zeit von 2'42" wird die Zeitlimite klar erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Dein auf Sicherheit gespielter Vortrag vermag nicht in allen Teilen zu überzeugen. Die Spannung und eine differenziertere Dynamik fehlt der Melodie.

Juror(in): Esther Burri-Schlüch



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10433	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
----------------	---------------	--------------------	-----------

Wüthrich Christian, Eggiwil

Am Glütschbächli

Lukas Schmid

Tonkultur	Der Ton ist eher dünn und mit viel Zurückhaltung, wird jedoch im Verlauf des Vortrages besser.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Ab dem zweiten Teil werden zunehmends Streifer notiert, was die Präsentation stört, ebenso wie die vorsichtige und klebrige Beweglichkeit. Die Intonation ist recht sauber.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Von Beginn bis zum Ende des Vortrages hören wir nur p und mf. Die Phrasierung ist verständlich, hingegen wird sehr spärlich artikuliert.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Im zweiten Teil wird die Metrik eher als unklar empfunden und die Rhythmik korrekt aber ohne Variationen. Agogisch wird erst ab der Mitte ein bisschen präsentiert. Der Vortrag dauert 3'12" weil das Tempo zu langsam ist.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag hat keine Höhepunkte und erscheint so nicht reif. Mit besserer Agogik und Tempiwechsel könnte man dies sicher verbessern.

Juror(in): Marc-Antoine Grec



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10110	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 3
----------------	---------------	--------------------	-----------

Wüthrich Urs Roland, Monthey

*Mir isch glich
Hans Gehriger*

Tonkultur	Der Ton ist chudrig und matt. Besonders die Hochlagen sind wenig tragend.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Diverse kleinere Stolpertöne begleiten den Vortrag bis zum Schluss. Die Beweglichkeit wird zunehmend harzig und klebrig. Durch das verklemmte Spielen leidet auch die Intonation. Vor allem die g" sind zu tief.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch wird zu wenig riskiert. Die Lautstärke bewegt sich nur zwischen mezzoforte und forte. Die Melodiebögen werden oft nicht nachvollziehbar gespielt. Artikuliert wird eher einförmig. Hauptsächlich werden weiche Bindungen vorgetragen, es fehlt die Abwechslung.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Das Metrum ist oftmals verschwommen, wodurch der Rhythmus teilweise verzogen wird. Agogisch wird alles gleichförmig, ohne Tempoveränderungen vorgetragen. Für diese Melodie ist 3 Minuten Spielzeit eindeutig zu lang.
Musikalischer Ausdruck	Dem ganzen Vortrag fehlt der Zusammenhang. Er ist glanzlos und erlebt wenig erzählerische Höhepunkte.

Juror(in): Kaspar Steudler



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10418	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

Wyss Roland, Meiringen

*Dr Meiringer
Ulrich Mosimann*

Tonkultur	Ein gepresster Ton mit wenig Resonanz, dadurch in den Hochlagen dünn und heiser. Selten hören wir ein g", das rein erklingt.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Streifer sind praktisch keine vorhanden. In der Beweglichkeit sind einige verkrampfte Stellen zu verzeichnen. Die e" und g" sind durchwegs gepresst und fallen leicht ab.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch wird nicht alles riskiert. Höhepunkte sind praktisch keine vorhanden. Die Phrasierung wird schön und exakt gegliedert. Artikuliert wird durchwegs weich und gebunden.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist durchs ganze Stück erkennbar und erfreulich. Rhythmisch wird gut und recht ordentlich gespielt, einzig in Schlusstönen wird der Ton jeweils abgeschränkt. Das Tempo wird mit 2.28 dem Stück gut angepasst.
Musikalischer Ausdruck	Es fehlt vor allem an der Gestaltung, ohne Höhepunkte und Spannung. Blastechnisch sind einige Mängel zu verzeichnen.

Juror(in): Kaspar Steudler



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10268	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

Zimmermann Urs, Beatenberg

Von St. Antoni
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Der Ton wirkt verhalten, etwas dünn und nur in Abschnitten tragend.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Viele Streifer und Hänger verhindern einen schönen Fluss. Dies beeinträchtigt auch die Beweglichkeit und ein genaues Treffen der richtigen Tonhöhe im oberen Bereich.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Lautstärkewechsel sind hörbar. Erfreulich, die genauen Sätze unterstützt durch eine abwechslungsreiche Artikulation von staccato bis legato.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrisch und rhythmisch wird der Melodie Rechnung getragen. Agogische Elemente mit Spannungsfeldern sind nur spärlich vernehmbar. Das Tempo entspricht der Melodie und die Zeit wird gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Die Darbietung erscheint dem Bläser als sehr anspruchsvoll! Es gibt einige "läbige" Abschnitte die den Vortrag von einer tieferen Klasse retten.

Juror(in): Roland Müller



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10209	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

Ziörjen Dominik, Gsteig

Fryburger Kuhreihen
Trad.

Tonkultur	Mit schönem, strahlendem und glänzendem Ton wird uns die Melodie vorgetragen.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Einige kleine Streiferli und ein eckliger störender Falschton begleiten den Vortrag. Die Beweglichkeit wirkt sehr locker und die Intonation ist genau.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die dynamische Gestaltung wird abwechslungsreich, mit feinen p, sowie mit strahlenden Höhepunkten interpretiert. Die Phrasierungen sind bildhaft gegliedert und werden hervorragend ausgespielt. Bemerkenswert ist die abwechslungsreiche und wirkungsvolle Artikulation.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrisch und dynamisch wird klar und präzis gespielt. Geniesserisch wird die spannende Agogik, mit den abwechslungsreichen Tempoveränderungen aufgenommen. Die Zeit ist mit 2.50 gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Die schön vorgetragene Melodie verdient eine gute 1. Klasse.

Juror(in): Kaspar Steudler



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 5	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
------------	---------------	--------------------	-----------

Zobrist Adolf, Brienz

*Im Rugen
Walter Zobrist*

Tonkultur	Ein lieblich weicher Klang erreicht uns.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Einwandfrei ist die Treffsicherheit, einfühlsam und leicht bewegst du dich ausgesprochen sauber in allen Tonlagen.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Mit den mutig eingesetzten p wird dynamisch viel erreicht. Bildhaft klar sind die Sätze gegliedert und geschmeidig ausgereift artikuliert.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist klar erkennbar und rhythmisch passend aufgespielt. Vorbildlich ergeben sich die geniesserisch angewandten Tempowechsel. Die Spielzeit ist eingehalten.
Musikalischer Ausdruck	Ein feinfühlig leicht verhaltener Vortrag.

Juror(in): Theo Mutti



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10341	Kategorie: BE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

Burri Esther, Rüscheegg Heubach

E bunte Bluemestruss
Anni Stegmann

Tonkultur	Von Beginn bis zum Schluss hören wir einen feinen und doch strahlenden Büchelton.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Sicher erklingt die Melodie und wird nur durch wenige Streifer gestört. Die Risikobereitschaft zahlt sich aus - mit beeindruckender Beweglichkeit und einwandfreier Intonation wird von A bis Z gespielt.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird abwechslungsreich gestaltet, von feinen p bis volle mf und kräftige f werden sämtliche Register gezogen. Es werden schöne Melodiebögen erkannt und die Artikulation erfolgt äusserst vielfältig.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrisch und rhythmisch wird präzise und klar erkennbar vorgetragen. Agogisch werden Spannungen auf, aber auch wieder abgebaut. Mit der Zeit von 1'42" wird die Vorgabe gut eingehalten.
Musikalischer Ausdruck	Wir hören einen wunderschönen Vortrag, der mit viel Risiko, Spielfreude und Gefühl vorgetragen wird.

Juror(in): René Jordi



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10437	Kategorie: BE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	---------------------	-----------

Diriwächter Andres, Hunzenschwil

***De Küssnachter
Anton Wicky***

Tonkultur	Ein kraftvoller, chächer Büchelton, der aber gegen Ende des Vortrags verkrampft wirkt.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Anfänglich sind nur wenige Streifer vernehmbar, die aber gegen Ende zunehmen und die Treffsicherheit wird holprig. Und damit wird auch die Beweglichkeit harzig. Die Intonation ist trotzdem ungetrübt.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die Dynamik wird hörbar gestaltet, aber feine piani würden den Vortrag aufwerten. Die Phrasierung ist stimmig gewählt. Die Töne werden nur gestossen, Bindungen sind keine vernehmbar und die Artikulation wird zunehmend unsauber.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist zu Beginn gut erkennbar, wird aber mit den zunehmenden Streifern verschwommen. Darunter leidet auch der Rhythmus, der anfänglich lüpfig daher kommt, aber dann immer mehr hinkt. Agogisch wird abwechslungsreich gestaltet. Zeit: 2'02
Musikalischer Ausdruck	Der Küssnachter kommt beschwingt daher, beginnt dann aber bald zu stolpern und zu hinken und verliert den Schwung.

Juror(in): Karl-Heinz Krebsler



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10060	Kategorie: BE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

Turtschi Willy, Busswil

Büchel Jodel
Hermann Studer

Tonkultur	Ein feiner Büchelton, aber manchmal mit ein bisschen zuviel Luft.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist sehr gepflegt, nur vereinzelt sind ein paar Streifer zu hören, die nicht allzu schwer ins Gewicht fallen. Die Beweglichkeit ist vorsichtig aber ohne Mühe und die Intonation ist sauber.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die Dynamik ist nur spärlich ausgeschöpft, von p bis mf, aber sehr schöne Piani zum Schluss. Die Phrasierung ist korrekt, ebenso wie die Artikulation obwohl im zweiten Teil die angeschlagenen Noten nicht ganz präzise sind.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrisch und rhythmisch ist klar erkennbar, wobei während der ganzen Präsentation keine Agogik zu vernehmen ist. Die 1'34" werden gespielt ohne Tempowechsel.
Musikalischer Ausdruck	Ein lieblicher Vortrag, leider ohne Höhepunkte, wirkte fast traurig.

Juror(in): Marc-Antoine Grec



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10511	Kategorie: BE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

von Moos Lukas, Sarnen

Krienser Choscht
Urs Patscheider

Tonkultur	Tragender und klarer Ton, fein in den Pianis.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Einige Streifer werden in den oberen Lagen notiert. Die Beweglichkeit ist wendig, abwechslungsreich und sicher. Ausgezeichnete Intonation.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Alle Register der Dynamik werden gezogen, von pp bis zu ff. Es wird sehr gut phrasiert und die Artikulation ist sehr abwechslungsreich.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik und Rhythmik sind einwandfrei und die natürliche Agogik ist sehr erfreulich. Die Tempoabwechslung ist sehr interessant und wird durch die ganzen 2'22" angewendet.
Musikalischer Ausdruck	Sehr gelungener Vortrag, mit grosser Empfindung dargeboten.

Juror(in): Marc-Antoine Grec



45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 62	Kategorie: BE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
-------------	---------------	--------------------	-----------

Wagner Richard, Kerns

Fuchstreiben
Hermann Studer

Tonkultur	Es wird mit einem strahlenden, klaren Ton gespielt.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist beeindruckend, es schleichen sich lediglich ein paar Streifer ein. Der Vortrag wird solid gespielt, manchmal ein wenig auf Kosten der Beweglichkeit. Intoniert wird durchwegs rein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	In der Dynamik hören wir sämtliche Gestaltungselemente, viele p, mf und f ergeben schöne Kontraste. Die Melodie wird klar gegliedert und vielfältig artikuliert.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind durchwegs gut und es werden spannungsgeladene Tempowechsel wahrgenommen. Die Zeit wird mit 1'43" eingehalten.
Musikalischer Ausdruck	Wir hören eine schöne und solide Darbietung, welche jedoch mit noch mehr Risikobereitschaft lebendiger gestaltet werden könnte.

Juror(in): René Jordi